

Kiez-Punk - ein Beitrag von Kacker - 04/2009
Überarbeitet und geändert von Norbert Essip - April 2020

Ich war mal wieder zu Besuch in Hamburg und das Schlimmste traf ein. Kein Dope am Mann. Nichts mehr zum Kiffen. Ich mietete mich extra in der Nähe der Reeperbahn in ein Hotel ein, damit ich es nicht weit zu den Pornokinos hatte. Dort wollte ich nach und nach die Ärsche "abarbeiten". Aber ein ordentliches High in der Birne macht die Tour noch geiler. Oder besser hätte gemacht. Frustriert ging ich in den McD auf nen Burger.

Schon am Eingang fiel mir der Punk auf, der da vor dem Laden hockend um Kleingeld bettelte. Die Haare hatte er bis auf den Irokesen alle rasiert und die Ohren waren durchlöchert mit Piercings. Die Sau, dachte ich, hat bestimmt auch einen PA wie ich. Aufgegeilt machte ich meine Bestellung und nahm den Burger mit nach draußen. Der Punk saß immer noch da. Ich hockte mich zu ihm und fragte in meiner Verzweiflung einfach den Typ ob er mir was zu Rauchen besorgen kann. „Dein Schaden soll es nicht sein“ grinste ich und der Typ streckte sich, sodass ich seinen Short unter der ausgebleichten, engen Domestosjeans sehen konnte. „Logo“ meinte er mit einem geilen Lächeln. - Wir verabredeten uns in einer Stunde vor meinem Hotel. - Der Punk war so Anfang 20 und jetzt hatte er sein Shirt ausgezogen und ich konnte die gepiercten Brustwarzen im Sonnenlicht blitzen sehen. „Ich brauchte was zum Verpacken“ meinte er als er meine Blicke spürte. "Sau" murmelte ich, und schob ihn ins Hotel und wir landeten zu einer Kostprobe auf meinem Zimmer. Nach einem Astra musste er wohl pissen und verschwand im Bad. „Ich muss auch dringend“ rief ich ihm hinterher.

Jetzt war der Typ schon 5 Minuten weg und mir platzt fast die Blase. Ich rief nach Lars, so nannte sich die kleine Sau. „Komm rein, bin gleich fertig“ kam von innen und ich stiefelte rein. Die Sau saß mit heruntergelassenen Hosen auf dem Scheißhaus und hatte nen roten Kopp. „Hey Alder ich muss kacken und es kommt außer fetten Fürzen nichts, aber mach du mal. Ich versuchs später nochmal - wenn ich darf.“ Und wieder hatte er sein geiles Lächeln aufgesetzt. Langsam erhob Jens sich und machte mir Platz. Dabei sah ich seine fette unbeschnittene Rübe zwischen seinen unbehaarten Beinen baumeln und ein geiler Pisse / Schweißgeruch wehte an mir vorbei. Ich musste mich einfach beim pissen umdrehen, um mir die Sau nochmal anzuschauen. Der Punk schaute mir auch beim pissen zu und wichste seinen Schwanz hart. „Hey Alder, Bock meinen Pimmel zu blasen, oder biste ne Hete?“ Aber ich hatte die Antwort schon in meiner Hand. Seinen fleischigen Pisser. Wir grienten und ich kniete mich vor die Sau um das ganze Aroma einzusaugen. Den Boxer, den er trug, hatte bestimmt nen Monat keine Waschmaschine gesehen. Genau worauf ich stehe. Meine Latte war nun voll ausgefahren und mein Punk staunte als er an der schmierigen Latte den PA sah. Ich wollte es langsam angehen und meine Zunge leckte erstmal seine herb duftenden Achseln. Die Sau krümmte sich vor Geilheit und langsam wanderte meine sabbernde Zunge abwärts, am "happy trail" entlang bis zur fetten Eichel, die das Aroma einer Bahnhofsklappe hatte. Der Mix aus Pisse und Cum war perfekt für meine Nase. Die Sau stöhnt und wollte zum wichsen ansetzen, da drehte ich ihn um. Vor meinen Augen war der geilste Arsch der Welt.

Gerade wollte ich den Duft seiner Kimme inhalieren, als die Sau nen fetten Furz rausdrückt. Mir wäre fast einer abgegangen. Die stickige Luft im Bad wurde mit reichlich Darmluft angereichert. Lars zog sich auch schon selber seine Arschwangen auseinander. Ich steckte sofort meine Zunge ins Loch. Ich bohrte tiefer und spürte Widerstand. Da musste sich ein Berg von harter Punkscheiße angesammelt haben. Ich zog die Arschbacken auseinander und blies der Sau voll den Arsch. Solange die Luft einwirken sollte, machte ich mich wieder an den Stinkpisser ran.

Ich zog die lange Vorhaut bis zum Anschlag und leckte wie ein Besessener die schmierige Eichel. Die Sau zog mich hoch. „Langsam, will nicht gleich abkeulen“ sagte er zu mir und streckte mir seine beringte Zunge in meine Fresse, die nach ihm stank. „Jetzt will ich mal deinen Pisser dampfen sehn.“ Ich zog die Vorhaut zurück und präsentierte ihm meinen Rüssel, der vom Aroma her meinem kleinen Punk nicht nachstand. Er schmatzte und würgte, gleich muss er kotzen, aber die Sau verschlang gekonnt meine Latte und beim Luft holen bettelte er um meine Pisse. Die hatte ich vor Geilheit ganz vergessen. Zum Glück kann ich auch mit ner harten Latte pissen und so ließ ich es laufen. Ein paar Astras mussten raus und die Sau schluckte brav. Als der Druck nachließ dirigierte er den Pisser auf seine beringte Titten und der gelbe Saft strömte über seinen Body in seine Domestos. Er schüttelte brav ab und drehte mir seinen Arsch zu. „Ich muss furzen und du Sau stehst drauf, also bohr die Nase in meine Dreckschimme.“ Das muss so ein Typ nicht zweimal sagen. Schon beim ersten Atemzug krachte mir die ganze Luft, die ich im vorher in den Arsch gepumpt hatte, in meine Fresse. Er stöhnte und seine Rosette zuckte. Ein gutes Zeichen für ne Sau wie mich. Aber ich wollte mit dem Hauptgang noch etwas warten und zog ihm seine Hose hoch. Ein enttäuschtes Gesicht drehte sich zu mir um. „Na Alder, doch keenen Hunger auf meine Kackwurst?“ meinte er und küsste mich. „Erstmal ne Pulle Astra und nen fetten Joint, dann kümmerge ich mich intensiv um dein Loch und allem was drin ist.“ So gingen wir aus einem derb stinkenden Badezimmer und gönnten uns ne Pause.

Schnell noch ne Decke geschnappt und als Schutz aufs Sofa geworden. Wir chillten auf der Couch und waren nach zwei fetten Joints ganz schön dicht, als sich der Arsch von Jens mit einem lauten Furz wieder zurück meldete. Schnell waren wir im Badezimmer, wo ich der Sau langsam die Hosen über seinen Knackarsch in die Tiefe zog um das ganze Punkeraroma zu inhalieren. Die Sau hatte ein gutes Timing - am Arsch mit der Nase angekommen - drückte er einen fetten Furz aus seinem Loch. Schnell schob ich meine Zunge tief in seine braune Grotte. Ja, ich konnte es fühlen, eine dicke, braune und geil stinkende Kackwurst wartete auf ihren Auftritt. Ich nahm eine große Nase Poppers und schon senkte sich der Arsch auf meine Fresse. Stöhnend presste er noch einen Furz in meine Nase als sich seine Rosette zu einem großen Festmahl öffnete. Langsam bahnte sich eine extrem dicke Wurst ihren Weg ans Tageslicht und direkt rein in meine Fresse. Ich riss mein Maul weit auf um die Scheiße zu schlucken, als der Punk sie wieder in sein Loch zurücksog. Der Typ hatte seinen Arsch echt im Griff. Er will spielen mit meiner Geilheit nach seiner Scheiße. Wieder drückte die Kacke aus dem Loch, ich leckte daran wie an einem leckeren Schokoeis. Er wiederholte das ein paar Mal und als ich wieder vollgepumpt mit Poppers war, stöhnte er laut auf und mit einer kleinen Explosion hatte die Scheiße es geschafft. Und endlich drückte der Punksiffer eine 25 cm lange Kackwurst in meine Fresse. Ich versuchte so viel wie möglich dieser braunen Delikatesse zu schlucken, aber irgendwann musste ich würgend aufhören. „Du brauchst wohl was zum Runterspülen“ und schon presste er seinen Schwanz in meine Kackfresse. „3-2-1 meine Pisse ist jetzt deins“ und da kam der gelbe Saft auch schon. Schnell vermischte er sich mit der Scheiße zu einem leckeren Brei, den ich gut runterspülen konnte. Er zog mich hoch und jetzt kam seine Zunge in den Genuss meiner vollgeschissenen Fresse. Ich musste laut rülpsen und der Pisse/Scheiße Dampf der nachkam war umwerfend. Er knutschte mich wild und seine gepiercte Zunge machte einen heißen Tanz in meinem Kackrachen.

Da ich größer als er war, konnte sein hartes Rohr den Weg zu meinem Loch zwischen meine Beine hindurch bohren. Er versuchte seine Eichel reinzustopfen, aber er war zwar lang, aber nicht lang genug. Aber er wollte mein Loch und so drehte er mich um und rotzte die Rosette gefügig. Dann drückte er seinen Schwanz rein und merkte bald, dass er tief in Scheiße rumficken konnte. Ich hatte 2 Tage nicht gekackt und das Ergebnis wartete jetzt auf ihn. Er

grunzte laut auf als die ersten Brocken sich an seinem fickenden Schwanz den Weg nach draußen suchten. Seine Fickstöße wurden langsamer aber er wollte noch nicht abspritzen. Die restliche Bierpisse musste raus und schon spürte ich wie der Strahl die Scheiße vom Darm spülte. „Ich platze gleich du Sau“ und umklammerte mit meinen Arsch fest den Pisser, damit die Brühe drin blieb. Mit einem schmatzenden Plopp zog er seinen Schwanz raus und nur wenig braune Arschbrühe sabberte mit heraus. „Meinste du hältst den Druck für ne Tüte lang aus? Ich bau uns eine und danach will ich meine Pisse wieder haben.“ Sprach der Punk, leckte den Saft in meiner Ritze ab und verschwand aus dem Bad.

In meinem Darm vermischte sich jetzt die Pisse mit meiner Scheiße. Das wird ein Fest geben dachte ich als Jens mit einer fetten Tüte zurückkam. Wir rauchten gemütlich und wichsten unsere Schwänze wieder in Höchstform. „Ich will jetzt meine Pisse aus deinem Loch“ bettelte der Punk und legte sich in die Badewanne. „Setz dich auf meine Fresse und schieß mich endlich voll. Ich bin total ausgedörrt und brauche die braune Pisskacke.“ Wir beide nahmen noch einen langen Zug aus der Poppersflasche und der Typ klopfte mit seiner gepiercten Zunge an meine Arschvotze. Er leckte wie der Teufel und schließlich öffnete sich mein Loch und Unmengen an Pisse und Scheiße übergossen die kleine Sau die da in der Badewanne lag. Der Punk stöhnte laut und wichste hektisch seinen Schwanz. „Ich will dir in dein versifftes Drecksloch spritzen“ hörte ich ihn unter der Scheiße und schnell setzte ich mich unbequem, aber zielsicher auf seine pochende Rute und Sekunden später konnte ich das Sperma spüren wie es an meine Darmwand klatschte. - Jetzt war ich auch nicht mehr zu bremsen und spritzte der Punksau ne fette Ladung in die Kackfresse. Leer geschissen und vollgewichst versanken wir in unserem braunen stinkenden Glück.